

v. BUCHER,] Ein freyes Pferderennen u. hernach Soupee u. Ball, o.O. 1782, 17.– 1by uneheliches Kind, °OB vereinz.: *sie hat an Bambsn* „uneheliches Kind“ Ingolstadt; *Schaug'n S'n Eahna hoit o, den Bams, Herr Richter, auf und nieda da Ferdinand SZ 7 (1951) Nr. 211,4*; „Das Mensch hat endlich einen Bambsen erfragt, d. i. ausser der Ehe ein Kind bekommen“ DELLING I,51.

**2** kleiner Mensch, °OP vereinz.: °*kloina Pämps* Sulzbach-Rosenbg; *Pampe's, Pempe's* „kleine, drollige Person“ VOGT Sechssämer 56.

Etym.: Herkunft unklar, wohl aus *bambino*; vgl. SCHMELLER I,392. Od. von → *Bams<sup>2</sup>* (WBÖ II,164) od. → *Pamper* (Suddt.Wb. II,49)?

Ltg: *bām(p)ʃ*, auch *-f̃* (CHA), *bāmpas* u.ä. (NEW; WUN), *bemp̃f* (LL, WS), *-a* (M).

DELLING I,51; SCHMELLER I,392f.; ZAUPSER 57.

DWB I,1095; Frühhd.Wb. II,1797.

WBÖ II,164; Schwäb.Wb. I,601; Suddt.Wb. II,48f.

BERTHOLD Fürther Wb. 16; BRAUN Gr.Wb. I,37; DENZ Windisch-Eschenbach 108; KOLLMER II,51; MAAS Nürnberg. Wb. 73; SCHILLING Paargauer Wb. 34.

M-231/15.

Abl.: *bamsen<sup>1</sup>*, *bamsig<sup>1</sup>*.

Komp.: [Erst(l)erer]b. Erstkläbler, °OB, °OP vereinz.: *döi Erstlarabambs tatn se a scho a-mandln Rötz WÜM*; *Wöi ar amal mitn Earstarabambsalan Kiarch oaschaut* B. HEINRICH, Stiftlanda Geschichtla, Kallmünz 1982, 48.

[Hosen]b. Kleinkind, °NB, °OP vereinz.: °*Hosenpamps* „sehr kleines Kind“ Wiesenfdn BOG; *Huas'npämpas* BRAUN Gr.Wb. 448.– Auch scherzh.: °*aitz bisd a richtecha Hosnbambs* „wenn ein Kleinkind die ersten Male eine Hose trägt“ Rötz WÜM.

[Huren]b. 1 †wie → B.1by: „Das uneheliche Kind ... kommt ... als *Hurenbambs* ... vor“ SCHÖNWERTH Opf. I,236.– 2 Schimpfw.: *schleichs eich, ös Huanbambs* Wimm PAN.

[Schuldigkeits]b.: *Schuldigkeitsbambsen* „eheliche Kinder“ Aibling.

[Schul]b. Schulkind, °OB vereinz.: *schau, dā renna lauta Schuibambsn* Tölz.

[Schuler]b. dass.: *Schulerbambs* Passau.

[Zorn]b.: *dsqanbomp̃f* „jähzorniges kleines Kind“ nach DENZ Windisch-Eschenbach 295.

DENZ Windisch-Eschenbach 295.

B.D.I.

**Bams<sup>2</sup>**, †-nn-

M. 1 Bauch, OB, °NB vereinz.: °*dön zreiβts jā boid mid seim Bams* Wimm PAN; *Bams* „Dickbauch“ BERTHOLD Fürther Wb. 16; *Der Pamss, Pamssen* „verächtlich, Bauch, Dickbauch“ SCHMELLER I,392.– Übertr.: *Bamms* „Vielfrass“ WESTENRIEDER Gloss. 35.

**2**†: *Bams* „welches einen ausgestopften Sitz bedeutet“ DELLING I,51.

Etym.: Wohl mhd. \**bams*, aus adj. *bemstīn* 'dickbauchig' (LEXER I,177) zu erschließen, wie → *Pansen* aus afrz. *pance*, lat. Herkunft; WBÖ II,164.

DELLING I,51; SCHMELLER I,392; WESTENRIEDER Gloss. 35. WBÖ II,164; Schwäb.Wb. I,601.

DWB VII,1421; Frühhd.Wb. II,1797.

BERTHOLD Fürther Wb. 16.

Abl.: *bamsen<sup>2</sup>*, *Bamser*.

Komp.: [Weiher]b. Dim., gelbe Seerose (*Nuphar luteum*): *Weiherbambsel* Hahnbach AM SHmt 44 (1955) 68.– Benennung nach den dicken Knospen, vgl. MARZELL Pfln. III,346.

B.D.I.

**bamsen<sup>1</sup>**

Vb., aufbegehren: °*Bua, hea dei bammbbsn auf* Weildf LF.

Komp.: [um-ein-ander]b. dass.: °*dou du niat lang umanandabambsn und gäh dāna Oawad no Rötz WÜM*.

[auf]b. frech werden, °NB, °OP vereinz.: °*schtīngfaul und aufbambsat dazua* Wimm PAN; *der möcht si aafbambsen* „frech werden“ Kchndemenrth NEW.

B.D.I.

**bamsen<sup>2</sup>**, -ä-

Vb. 1 mit vollen Backen essen, °OB, °NB, °OP vereinz.: *bams net so, sonst dastickst* Dachau; *bamsen* „mit vollen Backen essen“ WESTENRIEDER Gloss. 35.

**2** dick anziehen: °*bamsen* „daß man sich kaum rühren kann“ Ramsau BGD.

Etym.: Wohl Abl. von → *Bams<sup>2</sup>*. Od. onomat.?

WESTENRIEDER Gloss. 35.

WBÖ II,165.

DWB I,1096 (bamschen).

W-8/34.

Komp.: [an]b. 1 refl., sich vollessen, -fressen, °NB mehrf., °OB, OP vereinz.: °*aba jetzt host de obamst, das d Ransn steht* Kchseeon EBE; °*a anbamste Kuah* Mallersdf; „der Mensch *bamst sich recht an* ... ißt viel“ DELLING I,16;